



**Exklusivangebot  
der Bauernzeitung  
2 CD's + 1 DVD**

Mit der Veröffentlichung des Albums «0816» vor einem Jahr hat für Marco «Bligg» Bliggensdorfer die verrückteste Zeit seines Lebens begonnen. Nach fast 50 Wochen in den Top 40 und fünf Wochen auf Platz 1 der Schweizer Hitparade, hat sein Album mittlerweile mit über 120 000 verkauften Einheiten vierfachen Platinstatus erreicht. Der 32-jährige Künstler möchte seinen Fans auf musikalischem Weg danken, daraus resultiert sein neues Werk «0816 Nackt», welches die Songs des Erfolgsalbums in reduzierter, akustischer Form präsentiert. Bligg singt und rappt darauf einzig zur Begleitung von Gitarre, Kontrabass, Hackbrett, Akkordeon, Percussion und Geige. Er streicht damit den musikalischen und traditionellen Kern noch viel deutlicher heraus. Die «Bauernzeitung» hat Bligg zu einem Interview getroffen und so herausgefunden, welche Beziehung er zur Landwirtschaft hat, und was er über Traditionen denkt.

## «Ein fruchtbarer Mist»

■ **BAUERNZEITUNG:** Auf dem Cover deines Erfolgsalbums «0816» posierst du mit einem Muni, das neue Album «0816 Nackt» zielt ein Schaf. Wie ist es zu diesen Bildern gekommen, bist du ein Tierfan?

**BLIGG:** Um ehrlich zu sein, ist der Muni auf Moritz Adler der Berner Werbeagentur Formel 3 zurückzuführen. Die Idee, die Verknüpfung traditioneller mit urbaner Musik via Tierporträt zu kommunizieren, ist auf seinem Mist gewachsen. Ein fruchtbarer Mist – denn nach anfänglichem Zögern war mein ganzes Team total begeistert. Als wir diesen Sommer die Songs der CD nochmals akustisch aufnahmen, wusste ich von Anfang an, dass ich die Platinedition des «0816»-Albums «Nackt» nennen wollte.

### «Muni und Schaf verkörpern die Tradition in unserem Land»

Und dann kam Moritz auf die Idee mit dem geschorenen Schaf . . . Natürlich funktionieren diese Tierbilder nur in der Gegenüberstellung mit mir. Und zum guten Glück gehört die Fotografin Lena Thüring zu meinem Team. Sie hat die tollen Fotos geschossen. Das war gar nicht so einfach, bis sie den Muni und das Schaf im Kasten hatte . . .

■ **Stehen diese Tiere im Zeichen einer speziellen Beziehung von dir zur Landwirtschaft?**

**BLIGG:** Sie sind Symbole, Metaphern für den traditionellen Aspekt meiner Musik. Muni und Schaf verkörpern die Tradition in unserem Land. Deshalb werden sie unter anderem auch für Wappen eingesetzt. Man denke nur an die Wappen von Uri oder Schaffhausen.

■ **Du selbst bist in deiner Jugend teilweise auf dem Land aufgewachsen. Was bedeutete dies für dich, hättest du diese Zeit lieber in der Stadt verbracht?**

**BLIGG:** Nein, auf keinen Fall. Ich bin in beiden Welten aufgewachsen. Bis ich zwölf war, lebten wir ja in Zürich-Schwamendingen. Ich glaube, der Austausch zwischen Stadt und Land hat mich ziemlich geprägt. Das Wissen, dass es noch etwas

anderes gibt, und das Bedürfnis, beides kennen und schätzen zu lernen macht mich ein Stück weit aus.

■ **Deine Musik verbindet das Traditionelle mit dem Modernen: Handörgeli und Hackbrett kombiniert mit Rap – wie entwickelte sich die Idee zu dieser Kombination?**

**BLIGG:** 2007 wurde ich vom Schweizer Fernsehen DRS für die Sendung «Die grössten Schweizer Hits» angefragt, ob ich nicht mein Lied «Volksmusigg» tatsächlich mit einer Streichmusik neu aufnehmen wolle. Dazu muss man wissen, dass «Volksmusigg» im Jahr 2007 auf der CD Yves Spink erschien und ur-

### «Der Austausch zwischen Stadt und Land hat mich ziemlich geprägt»

sprünglich ein reiner Hip-Hop-Song war. Bei den Aufnahmen im Studio haben Fred Hermann und ich dann plötzlich eine neue Welt entdeckt. Wir spürten intuitiv, dass Hackbrett, Kontrabass, Geige und Akkordeon den Klang meiner Lieder wunderbar ergänzten. So entstand dann auch der Wunsch, ein ganzes Album mit diesen Instrumenten einzuspielen.

■ **Möchtest du der Volksmusik damit neuen Aufschwung verleihen?**

**BLIGG:** Ich habe mich von den Klängen der Volksmusik inspirieren lassen. Es wäre natürlich toll, wenn ich mit meiner Musik Ähnliches bewirken könnte. Aber jetzt zu kommen und mich als Sprecher der Volksmusik auszugeben, wäre ziemlich vermessen. Ich mache meine ganz eigene Volks-

musik, die Volksmusigg. Und die hat zunächst einmal mit Bligg zu tun und erst dann mit traditionellen Weisen. Anlässlich unserer Konzerte bemerke ich aber, wie offen das Publikum für unsere Tradition ist. 2007 und 2008 sind wir mehrmals mit der Streichmusik Alder aufgetreten. Die Reaktionen waren fantastisch.

Wir hätten dies nie gedacht . . .

Ich meine schon, dass der Eine oder

Andere durch unser Experiment etwas Neues für sich entdeckt hat. Dies zeigen auch die Einträge auf [www.bligg.ch](http://www.bligg.ch) oder Facebook. Hackbrett, Akkordeon und Jodel sind plötzlich cool. Es interessieren sich auf einmal Leute für Instrumente, Musik und Lebensweisen in unserem Land, die dies früher wohl nicht getan hätten.

■ **Welche Bedeutung haben Traditionen für dich?**

**BLIGG:** Traditionen, Rituale und das gemeinsame Feiern und Zelebrieren sind wichtige Aspekte im Leben. Geburts- und Feiertage, Geburten und Todesfälle, Hochzeiten, kleine Rituale zwischen Freunden, regelmässige Besuche eines Vereins, eines Stammtischs, einer Pokerrunde, eines Clubs usw. Solche Ereignisse im Kleinen und Grossen machen uns als Menschen aus.



**Jetzt exklusiv für «Bauernzeitung»-Leser: Die neue CD «0816 Nackt» inkl. den Hit-Singles «Rosalie» und «Musigg i dä Schwiiz» für nur Fr. 24.– (inkl. Porto/Versandkosten)**

Das neue Dreifach-CD-Werk enthält ein Akustikalbum mit kleinen textlichen Abwandlungen und Ergänzungen, den mit drei bisher unveröffentlichten Songs ergänzten «0816»-Longplayer sowie eine DVD. Im 30-minütigen Film erzählt Bligg über die Entstehung der Akustikaufnahmen, zeigt Bilder vom Leben hinter den Kulissen und blickt mit dem Satz «Ich glaube, ich lebe im Moment einen Traum» auf die hektischen und euphorischen Momente seines Erfolgsjahres zurück. Mit «0816 Nackt» sagt Bligg Danke schön.

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Ex. «0816 Nackt» à Fr. 24.–

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Talon einsenden an  
Schweizer Agrarmedien GmbH, Thunstrasse 78, Postfach 228,  
CH-3000 Bern 15 oder Fax 031 958 33 34